

Einheit in der Liebe

¹So ermahne ich, Gefangener in dem HERRN, euch nun, dass ihr wandelt, wie sich's gebührt eurer Berufung entsprechend, mit der ihr berufen seid, ²mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld, und ertrage einer den anderen in der Liebe ³und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ⁴ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid in einerlei Hoffnung eurer Berufung; ⁵ein HERR, ein Glaube, eine Taufe; ⁶ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen. ⁷Einem jedem aber von uns ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe Christi. ⁸Darum heißt es: "Er ist aufgefahren in die Höhe und hat das Gefängnis gefangengeführt und hat den Menschen Gaben gegeben." ⁹Dass er aber aufgefahren ist, das ist, dass er zuvor hinuntergefahren ist in die untersten Örter der Erde! ¹⁰Der hinuntergefahren ist, ist auch derselbe, der aufgefahren ist über alle Himmel, damit er alles erfülle. ¹¹Und er hat einige zu Aposteln gesetzt, einige aber zu Propheten, einige zu Evangelisten, einige zu Hirten und Lehrern, ¹²dass die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes, wodurch der Leib Christi erbaut wird, ¹³bis wir alle gelangen zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und wie ein vollkommener Mann werden, im Maß der vollkommenen Reife Christi, ¹⁴damit wir nicht mehr wie Kinder sind und uns bewegen und umherwehen lassen von allerlei Wind der Lehre durch List der Menschen und Täuscherei, als eine Methode der Verführung. ¹⁵Lasst uns aber rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken hin zu dem, der das Haupt ist, Christus, ¹⁶von dem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied mit dem anderen verbunden ist durch alle Gelenke, dadurch eins dem anderen Handreichung tut nach dem Werk eines jeden Gliedes in seinem Maße und mitwirkt, dass der Leib wächst zu seiner eigenen Erbauung, und das alles in Liebe.

Lebensführung im Geist Gottes

¹⁷So sage ich nun und bezeuge in dem HERRN, dass ihr nicht mehr leben sollt, wie die anderen Heiden in der Nichtigkeit ihres Sinnes. ¹⁸Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind entfremdet von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, die in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens; ¹⁹welche schwach geworden sind und sich der Unzucht ergeben und treiben allerlei Unreinigkeit mit Geiz. ²⁰Ihr aber habt Christus nicht so gelernt, ²¹weil ihr ja anderes von ihm gehört habt und in ihm gelehrt wurdet, wie in Jesus die Wahrheit ist. ²²So legt nun von euch ab den alten Menschen nach dem vorigen Leben, der durch Lüste im Irrtum sich verdirbt. ²³Erneuert euch aber im Geist eures Sinns ²⁴und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

²⁵Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind. ²⁶Zürnt, und sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. ²⁷Gebt auch nicht Raum dem Durcheinanderwerfer. ²⁸Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, damit er etwas habe, dem Bedürftigen zu geben. ²⁹Lasst kein übles Geschwätz aus

eurem Mund gehen, sondern was nützlich ist zur Besserung, wo es nötig ist, dass es Gnade gebe den Hörern. ³⁰Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung. ³¹Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. ³²Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.